

## **Erasmus Bericht Riga**

Aufenthalt 28.08.2016-02.02.2017

An erster Stelle auf meiner Wunschliste stand Irland aber da war ich nicht die einzige. Deshalb bin ich in Riga gelandet, was meine zweite Wahl war.

Riga ist die Hauptstadt Lettlands, des Landes, das in der Mitte des Baltikums gelegen ist.

Die Stadt hat viele verschiedene Facetten. Die Daugava fließt durch die Stadt und trennt sie in zwei Stadtgebiete. Auf der östlichen Seite des Flusses liegt die Altstadt, die sehr gut erhalten ist, sowie die Neustadt. Diese Bereiche bilden den Stadtkern mit zahlreichen Restaurants, Bars, Shoppingcentern und dem Centralmarkt, wo man viele verschiedene Lebensmittel erwerben kann.

Auf der westlichen Seite des Flusses findet man Wohngebiete, Parks, Universitäten unter anderem auch RISEBA und den Flughafen.



### Universität

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester in Riga verlief anfangs sehr zögerlich, da ich von dem International Office der RISEBA keine Kursbeschreibungen erhalten habe. Eine Studentin aus Rosenheim, die bereits in Riga war, hat mir dann ihre Unterlagen weitergeleitet. Daraufhin war ich in der Lage mit den einzelnen Dozenten in Rosenheim in Kontakt zu treten und alle notwendigen Unterschriften auf dem internen BW-Formular sowie auf meinem Learning Agreement zu erhalten. Wenn ihr erst soweit seid, steht euch nichts mehr im Weg. Man muss dann nur noch dem workflow auf der Mobility-Seite folgen und alle nötigen Unterlagen einreichen. Der „letter of Acceptance“ und das Programm für die „orientation week“ an der Universität RISEBA kamen dann unerwartet schnell. Grundsätzlich sind die Letten sehr unkompliziert und hilfsbereit, so ist es auch an der Universität. Wenn man mal in Lettland ist, regelt sich vieles von selbst. Während der „orientation week“ erhält man viele Informationen rund um das Leben an der Uni und in Lettland. Man bekommt eine lettische SIM-Karte, Informationen zu Unterkünften, zur Studentenkarte für öffentliche Verkehrsmittel und das Wichtigste man hat ein Treffen zum Zusammenstellen des Stundenplans.

Ich kann nur empfehlen, so viele Fächer wie möglich in das Learning Agreement aufzunehmen, da es an der RISEBA meist nur 3 ECTS-Punkte pro Kurs gibt, das heißt man muss zwei Kurse in Riga belegen um einen Kurs in Rosenheim angerechnet zu bekommen.

Die Vorlesungen sind mehr wie der Unterricht, den wir von der Schule kennen. Klassen mit einem Umfang von 15-30 Studenten, Anwesenheitspflicht, Mitarbeit, Hausaufgaben und Gruppenarbeiten mit Präsentationen. Die meisten Noten werden aus 30% Anwesenheit/Mitarbeit, 30% Abgaben von Hausarbeiten/Präsentation und 30% die schriftliche Prüfung gebildet. Ich persönlich finde dieses System sehr gut, da man gezwungen ist während des Semesters mitzuarbeiten und am Ende nicht den großen Prüfungsstress hat.

### Unterkunft:

Ich habe die erste Woche in einer Ari-BnB Wohnung gewohnt, direkt neben RISEBA also „auf der anderen Seite des Flusses“ dem westlichen Flussufer. Da ich es sehr praktisch fand, so nah an der Universität zu wohnen, habe ich mich dafür entschieden den ganzen Aufenthalt hier zu verbringen. Alle meine Mitstudenten wohnten auf der östlichen Flussseite also im Zentrum der Stadt. Diese Entscheidung muss jeder für sich selbst treffen, aber wenn man sehr gerne feiert empfehle ich eine Unterkunft im Zentrum, weil die öffentlichen Verkehrsmittel nur bis ca. 23:30 fahren.

Es gibt viele Möglichkeiten eine Bleibe zu finden: die Facebook Gruppe von RISEBA, verschiedene Wohnungsagenturen oder Air-BnB. Ich hab in einem Hostel gewohnt das ich über Air-BnB gefunden habe. Das Haus hat 6 Zimmer einen Aufenthaltsraum, eine Küche und zwei Bäder. Pro Zimmer zahlt man 300€ im Monat.

Der Vorteil ist, dass man sich um nichts kümmern muss. Du musst kein Internet anmelden, keine Kaution bezahlen und du hast keine unerwarteten Nebenkosten. Natürlich ist es angenehm sein eigenes Badezimmer und seine eigene Küche zu haben, aber für diesen Zeitraum nimmt man das schon mal in Kauf.

#### Alltag/Freizeit:

Der Alltag in Riga variiert mit den Jahreszeiten. Der Spätsommer und Herbst waren wunderschön, wir hatten viel Sonne und zahlreiche warme Tage. Das Meer ist nicht weit von der Stadt entfernt und mit dem Bus oder Zug sehr gut zu erreichen. Die langen Strände laden zu Spaziergängen ein oder zu einem Sonnenbad. Mir war es schon zu frisch um im Meer zu Baden aber die Letten sind da anders eingestellt. Man sollte auch unbedingt den Gaja Nationalpark besuchen, solange das Wetter noch schön ist. Wenn es dann immer dunkler wird, hat Riga viele Bars und gemütliche Cafés zu bieten. Das Teehaus, das Café Innocent, die Frenchbar, die Ala Bar und Tims Mints sind die Hotspots für Erasmus Studenten.

Es gibt viele interessante Orte in Lettland, die man nicht verpassen sollte, zum Beispiel das Schloss Rondale in der Nähe von Bauska, Cesis und seine Burg und Liepaja mit dem alten russischen Kriegshafen.

Außerdem kann ich nur empfehlen die Nachbarländer wie Estland und Litauen zu besuchen. Die Busverbindungen sind gut und man bekommt einen schönen Überblick vom Baltikum. Eine Reise nach St. Petersburg ist auch nicht wirklich kompliziert. Man muss sich zwei bis drei Wochen im Voraus um ein Visum kümmern. Am besten macht man das über ein Reisebüro und dann noch ein Busticket oder Zugticket buchen und schon kann es losgehen.

Leider muss ich sagen, dass es sehr schwer ist Kontakt zu den Letten aufzubauen. Man verbringt seine Freizeit mit anderen Erasmus Studenten aus ganz Europa, die man in der Universität kennen lernt. Bei mir im Semester kamen die meisten aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Finnland.

#### Fazit:

Wenn ich nochmal nach Riga komme, dann definitiv im Sommer. Deshalb würde ich allen Interessenten empfehlen sich für das Sommersemester zu bewerben. Es ist ein wunderschönes Land und um alle Vorzüge zu genießen ist die Sonne sehr von Vorteil.

Bei Fragen könnt ihr mir gerne eine Email schreiben (vio.ballauf@gmail.com)

